

Geleitwort

Die Arbeit von Herrn Büssow beschäftigt sich mit einem grundsätzlichen Problem, das ebenso theoretisch interessant wie schwierig ist und dessen praktische Relevanz er außerdem auch noch ersichtlich machen kann. Der Ausgangspunkt seiner Überlegungen sind die bei komplexen Entscheidungsproblemen häufig auftretenden postdeziisonalen Überraschungen, die nach seiner Auffassung nicht so sehr von der mangelnden Beherrschbarkeit der Komplexität, sondern vielmehr von der Beherrschung der möglichen Analysemethoden durch den oder die Entscheidungsträger herrühren. Viele dieser komplexen Entscheidungen sind durch das Vorhandensein zeitlich-kausaler, d.h. dynamischer Verknüpfungen der oder einiger Variablen gekennzeichnet, für deren Analyse sich die Chaostheorie anbietet. Daraus werden für die Arbeit drei Ziele abgeleitet und in der Durchführung dann auch erreicht:

- Die Erweiterung des Potentials der Systemtheorie zur Handhabung von Komplexität
- Die Versachlichung des betriebswirtschaftlichen Beitrags der Chaostheorie
- Die Erklärung und Verringerung postdeziisonaler Überraschungen

Die Erarbeitung dieser Zielsetzungen erfolgt fundiert und gut nachvollziehbar. Mit dieser Arbeit ist ein weiterer wichtiger Beitrag zur betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie geleistet, der sich in die Reihe „Entscheidungs- und Organisationstheorie“ hervorragend einfügt.

Ich wünsche der vorzüglichen Arbeit von Herrn Büssow die umfassende Aufnahme in Theorie und Praxis, die sie verdient.

Egbert Kahle